



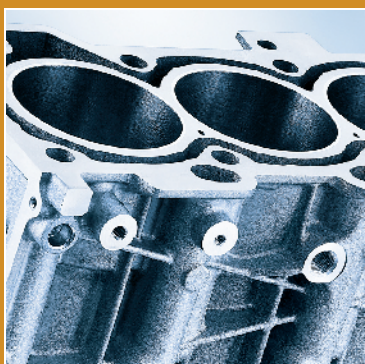
**MEGA hilft der Pierburg Gruppe bei der Optimierung der Geschäftsprozesse und unterstützt damit die Wertschöpfung des Unternehmens. Für die Entwicklung und Implementierung eines für alle Werke einheitlichen Prozessmanagementsystems (Projekt DRIVE) entschied sich der deutsche Automobilzulieferer Pierburg für MEGA.**

Pierburg gehört zur Kolbenschmidt Pierburg AG, dem Unternehmensbereich Automotive des Rheinmetall Konzerns. Mit einem Jahresumsatz von über 900 Millionen Euro ist Pierburg einer der führenden Anbieter von Komponenten für die Automobilindustrie. Das Unternehmen hat Produktionsstandorte und Kunden in allen Teilen der Welt – von Europa über Nord- und Südamerika bis hin nach Asien. „Jeder Automobilhersteller hat seine eigenen Prozesse. Diese vielfältigen Unterschiede zu berücksichtigen und zusammenzuführen, ist sehr schwierig,“ erklärt Dr. Karl Wübbecke, Business Unit Director bei Pierburg. „Wir können komplexe Systeme steuern. Um erfolgreich zu sein, ist es ebenso wichtig, komplexe Arbeitsabläufe zu steuern.“

« Wir können komplexe Systeme steuern. Um erfolgreich zu sein, ist es ebenso wichtig, komplexe Arbeitsabläufe zu steuern. »

### Das Projekt DRIVE

Pierburg verfügt über eine relativ komplexe Struktur mit unterschiedlichen Produktbereichen und jeweils unterschiedlichen Systemen in den einzelnen Werken. Vor diesem Hintergrund beschloss das Unternehmen eine umfassende Reorganisation mit dem Ziel, unternehmensweite Prozesse wie Innovation, Produktentwicklung, Fertigung, Einkauf und Personal etc. neu zu strukturieren und auf dieser Basis ein für alle Pierburg-Werke einheitliches System zu schaffen. Zu diesem Zweck mussten die Prozesse standardisiert, Ziele abgestimmt und ein einheitliches Messsystem für die verschiedenen Standorte eingeführt werden. Durch die Standardisierung sollten Redundanzen in Zukunft vermieden werden. Bisher entstand bei den Kunden oft der Eindruck, mit verschiedenen Firmen und verschiedenen Produktionsbetrieben zusammenzuarbeiten. Die Standardisierung sollte nun zu einem einheitlichen und durchgängigen Bild des Unternehmens beitragen.



### Über Pierburg

Pierburg wurde 1909 als Stahlhandelsunternehmen in Berlin gegründet. Seit 1986 gehört das Unternehmen zum Rheinmetall Konzern. 1998 erfolgte die Verschmelzung mit Kolbenschmidt zur Kolbenschmidt Pierburg AG.

Pierburg ist innerhalb der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe Spezialist für die Bereiche Schadstoffreduzierung, Luftversorgung sowie Drosselklappen, Aktuatoren und Magnetventile, sowie Öl-, Vakuum- und Wasserpumpen.

Dies ist das Ziel des DRIVE Projektes. Die Lösung von MEGA unterstützt diese Zielsetzung. „Mit Werkzeugen für die Büroautomatisierung lassen sich keine Prozessmodelle erstellen. Daher haben wir verschiedene Modellierungswerkzeuge getestet und uns schließlich für MEGA entschieden,“ erläutert Carsten Werheit, Senior Manager bei Pierburg.

„Die Einführung dieser neuen Organisationsstrukturen sollte in erster Linie zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen. Eine damit verbundene Zertifizierung war nachrangig. Um dieses Ziel nun zu erreichen, mussten die Prozesse im Unternehmen identifiziert und analysiert werden, damit wir sie dann optimieren könnten“. Natürlich erfordert diese Aufgabe auch technische Unterstützung. Der erste Schritt war die Prozessanalyse. Danach folgte die Identifizierung der Prozesse mit Werkzeugen von MEGA: Die Prozesse von Pierburg mussten neu definiert werden. „Die Beschreibung selbst war dabei nicht das Ziel, sondern Voraussetzung für die Prozessoptimierung“, so C. Werheit.

Einige Aspekte wurden schon gleich nach Projektstart deutlich und vereinfachten die Aufgabe. So waren alle Bereiche im Unternehmen in die Definition der Prozesse involviert, das Top Management wirkte aktiv mit, man kam schnell zu Ergebnissen und die jeweils verantwortlichen Personen konnten die Prozesse leicht nachvollziehen. Die Identifizierung der Prozesse konnte schließlich optimal und zügig erfolgen. Dank dieser Vorteile wurden insgesamt 150 Prozesse identifiziert, zusammengetragen und danach abgestimmt und vereinfacht. Anschließend folgte die Optimierungsphase nach der von MEGA definierten Methode.

## Von der Modellierung bis zur Prozessoptimierung

Um die volle Unterstützung für das Projekt über das gesamte Unternehmen hinweg sicherzustellen, war es notwendig „zu beschreiben, wie ein Prozess optimiert wird, warum wir unsere Abläufe verbessern wollen, welche Ziele wir letztendlich damit verfolgen und was wir hierfür brauchen“. Carsten Werheit hebt immer wieder hervor, wie wichtig es ist, das Projekt zu kommunizieren, die Ziele darzulegen und die Organisation zu motivieren. Das Projekt wird von einem „Central Team“ geleitet, das sich aus einem Projektleiter, einem Tool Manager von MEGA, einem verantwortlichen Manager für Prozessmodell und Kennzahlensystem (KPI – Key Performance Indicator) sowie einem Audit- und Zertifizierungsmanager zusammensetzt.

Darüber hinaus waren lokale Teams aus den einzelnen Werken involviert sowie Abteilungen, die vom zentralen Team und den Beratern von MEGA unterstützt wurden. „Wichtig für den Projekterfolg war die Einbeziehung der gesamten Organisation. Wenn nur das zentrale Team involviert ist, werden Ressourcen nutzlos gebunden“. Darüber hinaus war es wichtig, mit kleinen Projekten zu starten, die „schnelle Erfolge“ bringen. Auf diese Weise ließen sich greifbare Ergebnisse vorzeigen: „Zeigen Sie anhand kleiner Beispiele einfache Optimierungsmöglichkeiten auf“. Doch der weitaus wichtigste Aspekt ist eine zielführende Denkrichtung: „Denken Sie nicht in Abteilungen, sondern in Prozessen. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ist Teil eines Prozesses, innerhalb dessen er/sie eine bestimmte Rolle übernimmt“.

« *Die Ergebnisse stehen jedem im Intranet zur Verfügung. 150 Prozesse wurden identifiziert und bereits rund 200 Optimierungsmöglichkeiten herausgearbeitet.* »

## Sichtbare Ergebnisse im Intranet

Nachdem sich der Prozessgedanke im gesamten Unternehmen verankert hat, konzentrierte man sich bei Pierburg nun auf das Prozessmanagement und die Prozessoptimierung. „18 Monate nach Projektstart konnten wir die Phase der Prozessbeschreibung abschließen. Die Ergebnisse stehen jedem im Intranet zur Verfügung. 150 Prozesse wurden identifiziert und bereits rund 200 Optimierungsmöglichkeiten herausgearbeitet“, bemerkt Karl Wübbeke. „Alle Projektteilnehmer zeigten großes Interesse an der Modellierung mit MEGA“, fügt Carsten Werheit hinzu. Mit dem Einsatz von MEGA erfährt DRIVE eine positive Dynamik: Nachdem die Prozessbeschreibungen zu Beginn des Projektes nun sichtbar wurden, gewann das Projekt zunehmend an Akzeptanz. Die Prozessmodelle von MEGA wurden verstärkt auch in „normalen“ Präsentationen als Standardmethode zur Erläuterung von Prozessen herangezogen. Sogar die Abteilungen, die nicht unmittelbar von dem Projekt betroffen sind, interessierten sich für die Modellierung mit MEGA.

Heute setzen alle Werke dieselben Prozesse ein. Die Software von MEGA bietet den weltweiten Mitarbeitern von Pierburg in mehreren Sprachen Zugang zum System. Der Zugang zu dem Prozessmodell ist schnell und einfach – ein wichtiges Kriterium für seine Akzeptanz: „Sobald hier viel Aufwand erforderlich ist, ist die Investition nutzlos“.

An die Modellierung der Kernprozesse schließt sich nun die Integration der übergreifenden Prozesse (Management- und Supportprozesse) an. Hier wird die Beschreibung immer detaillierter bis hin zur IT-Ebene, d.h. SAP. Bei Pierburg geht man von einem Ausbau des Prozessmanagementsystems um weitere Komponenten aus: Prozessevaluierung, Identifikation von Optimierungspotenzialen, Evaluierung von Prozessmodellen, Integration von Kennzahlen und Strukturen für das Reporting sowie Unterstützung der Prozessverantwortlichen im Rahmen des Verbesserungsprozesses.

## Das Produktangebot von MEGA

MEGA International ist ein führender Anbieter von Architekturlösungen, die Unternehmen darin unterstützen, ihre Leistung zu verbessern und Compliance-Vorgaben zu erfüllen. Das Angebot umfasst eine herausragende Modellierungssoftware, bewährte Methoden sowie professionelle Beratung in den Bereichen Geschäftsprozessanalyse, operatives Risikomanagement und IT-Anpassung. Damit unterstützt MEGA das Management in den Unternehmen, relevante Informationen zu erkennen, einzuordnen, abzustimmen und zu steuern.

MEGA International unterstützt das Management bei der Konzeption einer Unternehmensarchitektur für eine konsistente Steuerung aller Unternehmensinformationen. Auf Basis eines Enterprise Repository, das beide Architektursichten – Business und IT – umfasst, erarbeitet MEGA in den Beratungsprojekten eine leistungsfähige Lösung für Ihre Unternehmensarchitektur, damit Sie Änderungen innerhalb Ihrer Organisation zügig umsetzen können.

